

special

# Wissenschafts management

ZEITSCHRIFT FÜR INNOVATION

JOHANNES  
GUTENBERG  
UNIVERSITÄT  
MAINZ

best practice - Hochschule

2002

Die Auszeichnung als *best practice*-Hochschule ging im Jahr 2002 an die Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Der Preis des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) wird jährlich an eine Hochschule vergeben, deren Reformprozess als „vorbildhaft“ angesehen wird. Sieben Kriterien werden hierbei herangezogen: Autonomie, Wissenschaftlichkeit, Wettbewerbarkeit, Profilbildung, Wirtschaftlichkeit, Internationalität und Virtualität. Bewertet wird jedoch nicht die Summe der Projekte, sondern die zugrundeliegende Gesamtstrategie.



## EDITORIAL

# Auszeichnung fördert Reformprozess

Wir freuen uns in diesem Sonderheft verschiedene Aspekte des Reformprozesses an der Johannes Gutenberg-Universität vorstellen zu können.

Der Prozess wurde im Jahr 1999 begonnen, plangemäß erfolgte Anfang dieses Jahres eine Zwischenevaluation durch ein externes Gutachtergremium. Besonders erfreulich war, dass parallel dazu der Universität die Auszeichnung *best practice*-Hochschule 2002 verliehen wurde. Während manche Kritiker bundesdeutscher Universitäten generell bezweifeln, dass die Universität aus sich heraus reformfähig sei, glauben wir, mit dem in Mainz eingeschlagenen Weg diese pessimistische Sicht widerlegen zu können. Wir sind uns aber auch bewusst, dass wir erst am Anfang eines längeren Weges stehen: Viele Projekte existieren erst im Planungs- oder Prüfstadium. Waren bisher am Reformprozess „nur“ 120 Personen beteiligt, müssen jetzt schrittweise alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen werden. Diese „Umsetzung in die Fläche“ wird durch die Auszeichnung und deren öffentliche Wahrnehmung deutlich gefördert. Wichtig für die Weiterführung der Reformen ist ein deutlicher Zuwachs an Autonomie. Hierzu enthält der Entwurf eines neuen Hochschulgesetzes für Rheinland-Pfalz wichtige Elemente, eine weitergehende Entwicklung der Rahmenbedingungen wäre jedoch wünschenswert.

Wir hoffen, dass die Darstellung des Mainzer Vorgehens auf Interesse stößt und würden uns über Anmerkungen oder kritische Kommentare sehr freuen. Gleichzeitig hoffen wir, Anregungen für Entwicklungen an anderen Hochschulen geben zu können und stehen auch gerne für persönliche Kontakte zur Verfügung.

**Prof. Dr. Jörg Michaelis,**  
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität

## Wissenschaftsmanagement

SAISONHEFT DER INNOVATION

4. Jahrgang 2002 · Heft 3 · Einzelpreis: 2,50 €

- 2 Einführung:**  
Leistung sichern – Autonomie gewinnen
- 4 Interview:**  
Chancen und Risiken des Strukturwandels
- 6 Strategie:**  
Zielorientierte Universität mit wissenschaftlicher Seele
- 7 Effizienz:**  
Auf dem Weg zur unternehmerischen Hochschule
- 8 Reform:**  
Effektiver Einsatz von Ressourcen
- 9 Prozess:**  
Großes Engagement
- 10 Bewertung:**  
Überraschung für alle Beteiligten
- 10 Qualitätskontrolle:**  
Sanfter Druck wirkt Wunder
- 11 Lehre:**  
Internetplattform ergänzt Vorlesung
- 12 Management:**  
Das System interner Steuerungsinstrumente
- 14 Kooperation:**  
Die richtigen Instrumente: Was macht die Musik?
- 15 Kundenorientierung:**  
Die Hochschule als Dienstleister begreifen
- 16 Selbstverständnis:**  
„Nach der Reform ist vor der Reform“
- 17 Hochschulmanagement:**  
Das Leitbild als Instrument der Veränderung
- 18 Wissenschaft:**  
Exzellenz und Schwerpunktbildung
- 20 Praxis:**  
„Mit einem Bein im Theater“
- 21 Studium:**  
Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen
- 22 Austausch:**  
Vom Campus in die Stadt und umgekehrt
- 23 Stiftungsprofessur:**  
Investition in die Zukunft
- 24 Internationalisierung:**  
Fit für den globalen Bildungsmarkt
- 26 Hochschulpolitik:**  
Selbstverantwortung setzt Kräfte frei
- 27 Perspektiven:**  
*Best practice*-Hochschule 2002
- 28 Impressum**